

Dr. Laura Schütz – Publikationen

Stand: März 2021

1. Monographie

„Dort ist nichts, aber es strotzt vor lauter Zeichen von uns“ – Fiktionale Transformationen politischer Märtyrerikonen von Benno Ohnesorg bis zu den ‚Toten von Stammheim‘. Hannover: Wehrhahn Verlag 2014.

(Rezension in Literaturkritik Nr. 6/2014,
http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=19283&ausgabe=201406)

2. Herausgeberschaften

Gerhard Henschel. In: Text+Kritik. Zeitschrift für Literatur. Redaktion: Meike Feßmann, Axel Ruckaberle, Michael Scheffel, Michael Töteberg; Leitung: Claudia Stockinger, Steffen Martus. München: edition text+kritik [in Bearbeitung, erscheint 2022]

(zs. mit Kay Wolfinger) Eleganz und Eigensinn. Studien zum Werk von Hans Pleschinski. Würzburg: Königshausen & Neumann 2019. (Band 100 der Reihe FILM – MEDIUM – DISKURS. Hg. v. Oliver Jahraus u. Stefan Neuhaus)

(zs. mit Margit Dirscherl) *Schachnovelle*. Stefan Zweigs letztes Werk neu gelesen. Schriftenreihe des Stefan Zweig Zentrum Salzburg. Bd. 11. Würzburg: Königshausen & Neumann 2019.

Rezensionen:

- Informationsmittel (IFB): digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft. (Sascha Kiefer) <http://www.informationmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9874> (Juli 2019)
- Salzburger Nachrichten vom 20.5.2019 (Anton Thuswaldner)

(zs. mit Sven Hanuschek) Stören auf lustvolle Weise. Heinar Kipphardt zum Neunzigsten. Hannover: Wehrhahn Verlag 2014.

3. Mitarbeit an einer Edition

Elias Canetti: Das Buch gegen den Tod. Mit einem Nachwort von Peter von Matt. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Sven Hanuschek, Peter von Matt, Kristian Wachinger. Unter Mitarbeit von Laura Schütz. München: Hanser Verlag 2014.

4. Aufsätze und wissenschaftliche Beiträge

„Es gibt da eine Sorte junge Damen“. Frauenbilder in Kästners Lyrik um 1930 als Kontrapunkt zu den Weiblichkeitsentwürfen der Zeit. In: Sven Hanuschek, Gideon Stiening (Hrsg.): Politik und Moral. Die Entwicklungen des politischen Denkens im Werk Erich Kästners. [erscheint vsl. 2021]

Zwischen Unterhaltung und Aufklärung. Uwe Timms Poetik des utopischen Realismus im Kontext der (Literatur-)Geschichte und aktueller Realismusdebatten. In: Martin Hielscher, Friedhelm Marx (Hrsg.): Wunschort und Widerstand. Zum Werk Uwe Timms. Göttingen: Wallstein Verlag 2020, S. 107-127.

Schattenexistenz. *Das Zimmermädchen* als spätes Working Girl. In: Andrea Bartl, Sebastian Zilles (Hrsg.): „Von der ganz normalen Verrücktheit der Welt“. Studien zum Werk von Markus Orths. Würzburg: Königshausen & Neumann 2020, S.167-178.

Kamalatta. Literarische Stationen einer nicht-lexikalisierten Sprache (Friedrich Hölderlin, Heinar Kipphardt, Ludwig Lugmeier, Christian Geissler). In: Sven Hanuschek, Dorothee Lossin (Hrsg.): Im Irrenhaus / da sind die Irren drin. Literatur und „Wahnsinn“ seit den 1970er Jahren. Hannover: Wehrhahn Verlag 2020, S. 83-99.

„Es muß das Fest der Feste werden! Es könnte mein letztes sein. Ich brauche Meerrettich“ Festessen als Leitmotiv im Werk von Hans Pleschinski. In: Laura Schütz, Kay Wolfinger (Hrsg.): Eleganz und Eigensinn. Studien zum Werk von Hans Pleschinski. Würzburg: Königshausen & Neumann 2019, S. 37-54.

(zs. mit Kay Wolfinger) Eleganz und Eigensinn. Zur Einführung. In: Laura Schütz, Kay Wolfinger (Hrsg.): Eleganz und Eigensinn. Studien zum Werk von Hans Pleschinski. Würzburg: Königshausen & Neumann 2019, S. 7-12.

„Was ich nicht verstehen kann, seh' ich als Formalismus an.“ Satirisches Theater und Kabarett im Spannungsfeld der DDR-Kulturpolitik. In: Günter Häntzschel, Sven Hanuschek, Ulrike Leuschner (Hrsg.): treibhaus. Jahrbuch für die Literatur der fünfziger Jahre. Band 13/14: Drama. München: edition text+kritik 2019, S. 221-238.

Punctum, Punctum, Loop, Pop? Zur Ästhetik von Helene Hegemanns Roman *Axolotl Roadkill* (2010). In: Ingo Irsigler, Ole Petras, Christoph Rauen (Hrsg.): Deutschsprachige Popliteratur von Fichte bis Bessing. Westwärts. Studien zur Popkultur. Bd. 4. Hg. v. Moritz Baßler, Heinz Drügh, Albert Maier u. Dirk Niefanger. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht 2019, S. 285-303.

Der Theaterskandal an den Münchner Kammerspielen (1971). In: Waldemar Fromm, Manfred Knedlik, Marcel Schellong (Hrsg.): Literaturgeschichte Münchens. Regensburg: Pustet-Verlag 2019, S. 518-523.

(zs. mit Margit Dirscherl) Von der Vergnügungsreise zur existenziellen Überfahrt. Stefan Zweig und die *Schachnovelle*. In: Margit Dirscherl, Laura Schütz (Hrsg.): *Schachnovelle*. Stefan Zweigs letztes Werk neu gelesen. Schriftenreihe des Stefan Zweig Zentrum Salzburg. Bd. 11. Würzburg: Königshausen & Neumann 2019, S. 7-17.

(zs. mit Kay Wolfinger) Nicht altmodischer als Flaubert. Gespräch mit Hans Pleschinski anlässlich der Tagung zu seinem Werk. Teil 1. In: Literaturportal Bayern (2018). URL: <https://www.literaturportal-bayern.de/blog?task=ipblog.default&id=1703>

(zs. mit Kay Wolfinger) Ein Kampf im Schreiben. Gespräch mit Hans Pleschinski anlässlich der Tagung zu seinem Werk. Teil 2. In: Literaturportal Bayern (2018). URL: <https://www.literaturportal-bayern.de/blog?task=lpbblog.default&id=1704>

„das grauenhafte, wenn man weiß es kommt, ist komisch.“ Satire, Grotteske, Humor(-kritik) – Spielarten des Komischen bei Ronald M. Schernikau. In: Helmut Peitsch, Helen Thein (Hrsg.): „lieben, was es nicht gibt“: Literatur, Pop und Politik bei Ronald M. Schernikau. Berlin: Verbrecher Verlag 2017, S 111-136.

„ein ddrbürger der einen westberliner spielt der einen ddrbürger spielt“. Über die ästhetischen und politischen Grenzgänge von Ronald M. Schernikau. In: Margrid Bircken, Andreas Degen (Hrsg.): Reizland DDR. Deutungen und Selbstdeutungen literarischer West-Ost-Migration. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht 2015, S. 363-378.

Vor der *Wand* – Von der leitmotivischen Prägung einer (Nicht-)Daseinsmetapher in Marlen Haushofers frühen Erzählungen. In: Günter Häntzschel, Sven Hanuschek, Ulrike Leuschner (Hrsg.): *treibhaus*. Jahrbuch für die Literatur der fünfziger Jahre. Band 10. Österreich. München: edition text+kritik 2014, S. 187-206.

(zs. mit Sven Hanuschek) Einleitung. In: Sven Hanuschek, Laura Schütz (Hrsg.): *Stören auf lustvolle Weise*. Heinar Kipphardt zum Neunzigsten. Hannover: Wehrhahn Verlag 2014, S. 7-15.

Bruder Eichmann? Zur Aktualität des autoritären Charakters in Heinar Kipphardts gleichnamigem Dokumentarstück. In: Sven Hanuschek, Laura Schütz (Hrsg.): *Stören auf lustvolle Weise*. Heinar Kipphardt zum Neunzigsten. Hannover: Wehrhahn Verlag 2014, S. 119-136.

„Papas Kino“ revisited – Kurt Hoffmanns Literaturverfilmung *Wir Wunderkinder* (1958). In: Günter Häntzschel, Sven Hanuschek, Ulrike Leuschner (Hrsg.): *treibhaus*. Jahrbuch für die Literatur der fünfziger Jahre. Band 8. Komik, Satire, Grotteske. München: edition text+kritik 2012, S. 191-207.

„Ein kurzes produktives Anderssein im kahlen Alltag“ – Zur Traumsemantik in Heinar Kipphardts Komödie *Die Nacht, in der der Chef geschlachtet wurde* (1967/80) und den *Traumprotokollen* (1981). In: Margit Dirscherl, Sven Hanuschek (Hrsg.): *Alltags-Surrealismus*. Literatur, Theater, Film. neoAvantgarden Bd. 2. München: edition text+kritik 2012, S.68-79.

Chronik. In: Sven Hanuschek (Hrsg.): Waldemar Bonsels. Karrierestrategien eines Erfolgsschriftstellers. Buchwissenschaftliche Beiträge 82. Wiesbaden: Harrassowitz 2012, S. 267-270.

Der Theater-Skandal an den Münchner Kammerspielen – Eine Erwiderung auf Günter Grass' fortschreitende Legendenbildung in *Grimms Wörter*. Eine Liebeserklärung (2010). URL: <http://www.heinar-kipphardt.de/Dokumente/20110116GrassErwiderung.pdf>. (2011).

Der Stellenwert des Symbolischen in der kulturellen Verarbeitung von 9/11. In: *Medienobservationen* (2006). URL: http://www.medienobservationen.uni-muenchen.de/artikel/gesellschaft/schuetz_9_11.html.

5. Beiträge in Lexika und Handbüchern

Gerhard Henschel. In: KLG. Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. 125. Nachlieferung. München: edition text+kritik Juni 2020.

Ronald M. Schernikau. In: KLG. Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.
[erscheint 2021]

Schreiben gegen den Tod. In: Anke Detken, Alexander Košenina (Hrsg.): Handbuch Elias und Veza
Canetti. Stuttgart: Metzler Verlag [Ms. angenommen]